

STUDIEN UND FORSCHUNGEN AUS DEM
NIEDERÖSTERREICHISCHEN INSTITUT FÜR LANDESKUNDE

Herausgegeben von Elisabeth Loinig und Roman Zehetmayer

Band 62

Johannes Ramharter

Zum ewigen Gedächtnis des Triumphes
Das kaiserliche Frauenstift in Tulln
1280–1782

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2021

Einband:
Anton Christoph Gignoux, *Ein Theil der Stadt Tulln*, ca. 1780,
Niederösterreichische Landesbibliothek

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
NÖ Institut für Landeskunde
A-3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4

Verlagsleitung: Elisabeth Loinig

Redaktion und Lektorat: Heidemarie Bachhofer, Tobias E. Hämmerle
Korrekturat: Hanna Vietze

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noel.gv.at/landeskunde

Hersteller:
Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H.
A-3580 Horn, Wienerstraße 80

© NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-33-3
DOI <http://doi.org/10.52035/noil.2021.stuf62>

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernseh- sendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Nach Ablauf des der Veröffentlichung im Druck folgenden Kalenderjahres wird dieses Werk als Open- Access-Publikation zur Verfügung stehen. Der Text inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegt der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaberinnen und Inhaber der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	7
1. Einleitung	9
1.1. Forschungsstand	12
2. Geschichtliche Entwicklung des kaiserlichen Frauenstiftes	15
2.1. Die Gründung des kaiserlichen Frauenstiftes	15
2.2. Das Frauenstift im Mittelalter und die Klosterreform der Dominikaner	28
2.3. Das Dominikanerkloster	33
2.4. Die Krise des Frauenstiftes im 16. Jahrhundert	40
2.5. Die Konsolidierung des Frauenstiftes 1613–1752	64
2.6. Exkurs: Wege ins Kloster	79
2.7. Epilog – letzte Jahre und Aufhebung 1771–1785	83
3. Gebäude und Ausstattung	101
3.1. Das Klostergebäude	101
3.2. Das Mobiliar	113
3.3. Das Siegesdenkmal Rudolfs von Habsburg über König Ottokar	123
3.4. Architekturfragmente	129
3.5. Die Bibliothek	133
3.6. Das Archiv	137
4. Das kaiserliche Frauenstift als Wirtschaftskörper	141
4.1. Die Schaffer	141
4.2. Die Wirtschaft des Klosters	155
4.3. Die Besitzungen	164
5. Das kaiserliche Frauenstift und die Beziehung zu seiner Nachbarschaft	176
Edition	185
Vorbemerkung	187
Anhang	351
Anhang 1: Die Gründungsurkunde des kaiserlichen Frauenstiftes	353
Anhang 2: Die Klosterüberlieferung über die Gründung des kaiserlichen Frauenstiftes	355
Anhang 3: Ämterliste des kaiserlichen Frauenstiftes	359
Die Priorinnen des kaiserlichen Frauenstiftes	359
Der Konvent zum Zeitpunkt der Aufhebung 1782	360
Die Schaffer des kaiserlichen Frauenstiftes	361
Personalstand des Frauenstiftes um die Mitte des 18. Jahrhunderts	363

Anhang 4: Das Budget des kaiserlichen Frauenstiftes von 1755 und 1767 im Vergleich.....	365
Literatur	377
Archivalien	389